

**Rechtsverordnung  
über das Naturdenkmal Nr. 121  
„Linde am ehemaligen Pfarrhaus“, Gemarkung Perscheid  
im Rhein-Hunsrück-Kreis**

**vom 01. April 1990**

Aufgrund des § 22 des Landespflegegesetzes (LPfLG) in der Fassung vom 01. Mai 1987 (GVBl. S. 70) wird verordnet:

**§ 1**

- (1) Der in der Gemarkung Perscheid Flur 7, Parzelle 85/7, Eigentümer: Kath. Kirchengemeinde Perscheid, in der beiliegenden Karte standörtlich gekennzeichnete Baum/Baumgruppe wird zum Naturdenkmal bestimmt.
- (2) Die beigefügte Karte ist Bestandteil der Rechtsverordnung.
- (3) Das Naturdenkmal trägt die Bezeichnung "Linde am ehemaligen Pfarrhaus".
- (4) Das Naturdenkmal ist aufzufinden im Meßtischblatt (MTB) 5912 (Kaub) unter dem Hochwert 5549080 und dem Rechtswert 3406940

**§ 2**

Schutzzweck ist die Erhaltung des Baumes aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder wegen ihrer Schönheit, Eigenart oder Seltenheit.

Der Schutz umfaßt auch die notwendige Umgebung des Naturdenkmals sowie den Wurzelbereich.

**§ 3**

An dem Naturdenkmal sind, außer bei Gefahr im Verzuge, folgende Handlungen verboten:

1. das Naturdenkmal zu zerstören oder zu beschädigen;
2. Handlungen oder Maßnahmen vorzunehmen, die das Naturdenkmal nachhaltig verändern;

3. Bild- oder Schrifttafeln, Plakate, Inschriften oder sonstige Gegenstände anzubringen, soweit sie nicht auf den Schutz des Naturdenkmales hinweisen;
4. bauliche Anlagen aller Art zu errichten oder zu erweitern, auch solche, die keiner Baugenehmigung bedürfen;
5. Äste zu entfernen, das Wurzelwerk zu beschädigen oder sonstige Störungen des Wachstums vorzunehmen.

#### **§ 4**

(1) Befreiungen von den Vorschriften des § 3 können von der Kreisverwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises - Untere Landespflegebehörde - auf Antrag erteilt werden,

1. die Maßnahme dem Schutz, der Pflege und der Erhaltung des Naturdenkmales dient;
2. die Durchführung der Bestimmungen im Einzelfall zu einer nicht beabsichtigten Härte führen würde und die Abweichung mit den Belangen der Landespflege zu vereinbaren ist oder
3. überwiegende Gründe des Wohles der Allgemeinheit die Befreiung fordern.

(2) Die Befreiungen können mit Auflagen oder Bedingungen verbunden sowie widerrufen oder befristet gewährt werden.

#### **§ 5**

1. Der Eigentümer, Besitzer, Nutznießer oder Inhaber der Trägerschaft des Naturdenkmales ist verpflichtet, Schäden, Mängel oder sonstige Veränderungen der Kreisverwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises - untere Landespflegebehörde - unverzüglich anzuzeigen, sowie rechtzeitig Anträge für die Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen zu stellen und notwendige Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen zu dulden.

2. Die Anzeigepflicht gilt auch für Veränderungen, die zur Abwehr drohender Schäden getroffen werden müssen und für Änderungen der Eigentums-, Besitz- und Nutzungsverhältnisse.

#### **§ 6**

Ordnungswidrig im Sinne des § 40, Abs. 1, Nr. 8 des Landespflegegesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig, außer bei Gefahr im Verzuge, ohne vorherige Genehmigung der Unteren Landespflegebehörde, entgegen

1. § 3 Nr. 1 das Naturdenkmal zerstört oder beschädigt;
2. § 3 Nr. 2 Handlungen oder Maßnahmen vornimmt, die das Naturdenkmal nachhaltig verändern;
3. § 3 Nr. 3 Bild- oder Schrifftafeln, Plakate, Inschriften oder sonstige Gegenstände anbringt, soweit sie nicht auf den Schutz des Naturdenkmales hinweisen;
4. § 3 Nr. 4 bauliche Anlagen aller Art errichtet oder erweitert, auch solche, die keiner Baugenehmigung bedürfen;
5. § 3 Nr. 5 Äste entfernt, das Wurzelwerk beschädigt oder sonstige Störungen des Wachstum vornimmt;
6. § 5 seiner Anzeigepflicht nicht nachkommt.

## **§7**

Diese Rechtsverordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft.

Kreisverwaltung  
des Rhein-Hunsrück-Kreises  
- Untere Landespflegebehörde -

6540 Simmern, 01. April 1990

Bertram Fleck  
Landrat

# Lagekarte

